

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1823**

56 (12.7.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.**

Nro. 56. Samstag den 12. July 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Se. Königl. Hoheit haben allergnädigst geruht, die erledigte evangl. Pfarrey Hasel (Dekanats Schopfheim) dem Pfarrer Friedrich Müller von Gerspach zu übertragen, und auf letztere Pfarrstelle (gleichfalls Dekanats Schopfheim) den bisherigen Vikar Dreher zu Emmendingen zu berufen.

Durch das am 29. October v. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joseph Anton Müller ist die Pfarrey Unghurst mit dem ihr eingepfarrten vorhin Wimbuchischen Filial Zell, Amtes Bühl im Kinzigkreis, erledigt worden. Ihr Einkommen mit Einschluß der Gefälle von der Frühmehlstiftung beläuft sich in Geld, Zehend- und Güter-Ertrag auf etwa 1500 fl., worauf jedoch eine säbliche Abgabe von 150 fl. an den Heiligen zum Pfarrhausbau, dann eine weitere von 150 fl. an den wirklichen Pfarrer zu Dettigheim, so lange dieser keine bessere Verforgung erhält, und endlich die Verbindlichkeit zur Haltung eines Kaplans haftet. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe haben sich bey dem betreffenden Kreisdirectorium vorchriftsmäßig zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Herrmann, ist die evangl. Pfarrey Kleinenkims (Dekanats Lörrach im Dreisamkreise) mit einem Kompetenzanschlage von 432 fl. 42 kr. und ohngefähren Ertrage von 625 fl. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihr vorgesetztes Dekanat bei der obersten evangl. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Der landwirthschaftliche CentralVerein für Baden hat, um der Verehlung des Aebbaues jeden möglichen in seinen Kräften stehenden Vorschub zu geben, unterm 10. Jänner d. J. in der Karlsruher Zeitung Nro. 10. sich angeboten, mehrere Sorten Aebbreißer gegen Vergütung der Verpackung- und Frachtkosten an die Landwirthe und Liebhaber unentgeltlich abzugeben, größere Bestellungen solcher Sorten, die er selbst nicht besitzt, sondern von der Ferne

bezieht, aber gegen Vergütung der aufs billigste kontrahirten Ankaufskosten zu besorgen.

Dieser öffentlichen Bekanntmachung zufolge sind nun nicht nur sehr viele Aebbreißer, die in der unentgeltlich ausgegebenen Beilage zur Karlsruher Zeitung vom 25. Jänner d. J. beschrieben sind, unentgeltlich abgegeben worden, sondern es wurden auch mehrere größere Bestellungen besorgt.

Allein zum Bedauern der Direction sind die Bestellungen so zahlreich gewesen, daß der Vorrath und die früher von ausgezeichneten Aebbarten erhaltenen Zusicherungen nicht hinreichten, sie alle nach Wunsch zu befrachten, zum Theil sind mehrere Bestellungen ganz außer der Zeit eingetroffen.

Diese Erfahrung macht es der Direction zur Pflicht, diejenigen Landwirthe und Liebhaber, welche für Anlagen, die sie im Jahr 1824. besorgen wollen, zu bitten, ihre Bestellungen in dem Zeitraum vom 1. August bis zum 1. November d. J. bei der untermzeichneten VereinsDirection einzureichen, damit die Interessenten, wie es der Wunsch des Vereins ist, richtig besorgt werden können.

Karlsruhe den 10. Juli 1823.

Die Direction  
des landwirthschaftlichen Central-Vereins.  
An Abgang des Directors  
A. Hermann.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Stein an das in Gant erkannte ver-schuldete Vermögen des Wilhelm Bommerer, auf

Donnerstag den 31. July d. J. Vormittags 7 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Breiten. Aus dem Bezirksamt Durlach.

(2) zu Wilferdingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Johannes Zachmann, auf Donnerstag den 24. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Gutach an die in Gant erkannten Fuhrmann Walde'schen Eheleute auf Donnerstag den 31. July d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Hornberg.

(2) zu Stockwald, Staabs St. Georgen, an den in Gant gerathenen Uhemacher Ferdinand Steidinger, auf Donnerstag den 7. August d. J. Nachmittags auf der Großh. Amtskanzley zu Hornberg. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Daxlanden an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Schwall, auf Dienstag den 22. July d. J. bei Großh. Landamt dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den verstorbenen und in Gant erkannten Krämer Joseph Schmitt, auf Dienstag den 29. July d. J. früh 9 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den kürzlich verstorbenen Krämer Jakob Erz, auf Montag den 28. July d. J. früh 9 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Kork. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Hofweier an den in Gant erkannten Nikolaus Hogenmüller, auf Mittwoch den 30. July d. J. Morgens 7 Uhr in dem Oberamtschause zu Offenburg.

(1) zu Lunsweiler an die in Gant erkannte Frau des Joseph Hahn, auf Mittwoch den 6. August d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Offenburg.

(2) Achern. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Spenglers Jakob Harker von Dehnsbad, bekannt unter dem Namen Spenglerjokel, wollen die Erbschaft nur als Vorsichtserben antreten. Es werden daher alle diejenige, so eine rechtmäßige Forderung an gedachte Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen Montag den 28. dieses vor der Theilungscommission im Ochsenwirthshaus in Dehnsbad unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser richtig zu stellen, als ansonst die Verlassenschaft ohne Rücksichtnahme der

Ausscheidenden vertheilt werden wird, und sich jeder den ihm dadurch zugehenden Schaden selbst zuzuschreiben hat. Achern den 3. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Bekanntmachung.] Die Erben des in Dittersweier verstorbenen Pfarrer und Dekan Basilius Gretter haben die Erbschaft unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Richtigstellung der Forderungen sämmtlicher Gläubiger des Verlebten angetragen; es werden daher alle, welche an die erwähnte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich an der auf den 23. d. M. zur Fertigung des Erbverzeichnisses bestimmten Tagfahrt bei Großh. Amtskanzley dahier zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, andernfalls auf dieselbe bei dieser Verlassenschafts-Vertheilung keine Rücksicht genommen werden wird.

Bühl den 3. July 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Schuldenliquidation und Aufforderung.] Die Wittve des kürzlich verstorbenen hiesigen Engelwirths und Handelsmanns Schwab Beckmann Sohn wünscht mit ihren Gläubigern unter bezirksamtlicher Leitung eine gütliche Uebereinkunft zu treffen. Es werden deswegen alle diejenigen, welche an erwähnte Wittve eine Forderung zu machen gedenken, unter Androhung des Ausschlusses von der Masse aufgerufen, selbe am Mittwoch den 20. August d. J. vor unterzeichneter Behörde unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen und ihre Erklärung wegen Eingehung eines Nachlass- und Borgvergleichs abzugeben. Die nichterscheinenden Gläubiger werden als der von der Mehrzahl der erschienenen gefaßten Entschließung bestimmend angesehen werden.

Schließlich werden auch die etwaigen noch unbekannteten Schuldner der Schwab Beckmann'schen Wittve bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile aufgefordert, sich zur Richtigstellung ihrer Schulden am Mittwoch den 13. August d. J. in hiesiger Amtskanzley einzufinden.

Tryberg den 7. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

#### M und t o d t = E r k l ä r u n g e n .

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodd erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Eppingen dem Stephan Wittmer, dessen Aufsichtspflieger, Jakob Doll von da ist.

(2) von Gemmingen der mit Gemüths-Schwäche behafteten ledigen Charlotte Dohnmache, deren Pfleger Johann Adam Rupp von da ist.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Verwalter sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Bisflingen der Blasius Bestner, welcher schon seit dem Jahr 1803 unwissend wo abwesend, und als Wagnersgefell die Wanderschaft angetreten hat, auch bisher von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht worden, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Hohengeroldseck.

(1) von Kubbach der seit 13 Jahren abwesende Bürgersohn und Hufschmied Joseph Flaig. A. d. Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe der August Ruppelle, Sohn des hiesigen Bierwirths Ruppelle, welcher im Jahr 1808 von Bordeaux, woselbst er als Küfer und Bierbrauer in Arbeit gestanden, weggegeben, ohne indessen etwas von sich hören zu lassen, dessen unter Pflegschaft des hiesigen Conditors Dennig stehendes Vermögen in ungefähr 1600 fl. besteht. A. d. Bezirksamt Säckingen.

(3) von Wehr der Franz Joseph Baumgartner, welcher im Jahr 1789 unter das kaiserlich Oesterreichische Militär ging, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 14 fl. besteht.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Franz Jakob Rader von Stettfeld wird, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juny v. J. inzwischen nicht stürzte, nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden solle.

Bruchsal den 3. July 1823.

Großh. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Freiburg. [Vorladung.] Andreas Falter von Eschbach, welcher von seiner Frau getrennt ist, und dessen Aufenthaltsort noch nicht auskundschaftet werden konnte, wird hiemit mit Frist 3 Monaten vorgeladen, um seine Zustimmung oder Erklärung auf den wegen Schulden und Brandunglück notwendig eingetretenen Verkauf seines und seiner

Ehefrau Hofgüthens um so gewisser abzugeben, als auch ohne seine Zustimmung der mit Joseph Steper von Eschbach als Meistbietender unter Genehmigung des Pflegers des Andreas Falter, der Ehefrau und Beistands derselben abgeschlossene Kauf vormundschaftlich bestätigt würde.

Freiburg den 2. July 1823.

Großherzogl. Landamt.

(1) Freiburg. [Vorladung.] Georg Stünzi von Dietenbach, welcher am 24. Juny zum 2ten mal von dem Großh. Bad. Infanterie-Regiment No. 1V. aus der Garnison dahier entwichen ist, wird mit Frist 4 Wochen zur Stellung bei seinem Regiment oder bei dem Landamt vorgeladen, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen sühngesfahren wird. Freiburg den 7. July 1823.

Großherzogl. Landamt.

(1) Willingen. [Fahndung und Signalement.] Konrad Heptling, ledig, von Oberbrändt, welcher wegen Verkauf eines auf den Spitalhöfen geraubten Stuges dahier in Untersuchung war, ist von einer ihm angewiesenen Arbeit entwichen.

Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare, blaue Augen, ausgespizte Nase, schwachen Bart, bleiche Gesichtsfarbe, trug bei seiner Entweichung eine blaue runde Kappe mit ledernem Stulp, oben mit etwas gelb eingnäht, einen blauen Kaputrock mit Metallknöpfen ein altes gelbes Leibet, grüne kurze Hosen, von gestreiftem Manchester, kurze Kalblederne Stiefel. Die wohlthätlichen Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling fahnden, und denselben im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Willingen den 9. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Den 18. d. M. wurden zu Berghaupten unter Tags 21 Ellen halb gebleichter Zwisch ab der Weiche entwendet. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf den Verkäufer, solchen Zwischs fahnden, auf Betreten denselben arreiren und gefällig anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 28. Juny 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Diebstahl.] Am 30. Juny v. J. wurden zu Neuenheim aus einem Hause 35 fl. in nachfolgenden Geldsorten entwendet:

2. 24 Kreuzerstücke.

5. 12 Kreuzerstücke.

20. 6 Kreuzerstücke.

Das Uebrige in 3 Kreuzerstücken.

Da gegen Niemanden ein Verdacht vorliegt, so werden sämmtliche polizeyliche Behörden ersucht, wenn Verdacht begründende Umstände zu ihrer Kenntniß kommen sollten, uns hievon die gefällige Anzeige machen zu wollen.

Heidelberg den 8. July 1823.

Großherzogl. Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden in einem hiesigen Hause 12 Stück glatte silberne Löffel und 12 Stück glatte silberne Gabeln, ohne Zeichen, alt und schwer, 3 von den Löffeln waren neuer und weniger gebraucht als die übrigen; ferner ein grüner Mantel nach französischem Schnitt, entwendet. In dem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird jederman vor dem Ankauf dieser Effecten gewarnt, und zur Anzeige des Besitzers anher aufgefodert.

Karlsruhe den 3. July 1823.

Großherzogl. Stadttamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Gestern früh wurde einem in Stollhofen übernachteten Handwerksputzschen eine silberne Sackuhr gestohlen; und es wird dies zu dem Ende bekannt gemacht, damit das Polizeypersonale auf den Verkäufer oder Besitzer dieser Uhre wachsam sey, im Entdeckungsfalle hievon Anzeige mache, und den Verdächtigen anher einlieferere.

Die Uhr selbst war von gewöhnlicher Größe, hatte ein glattes silbernes Gehäus mit gelben Zeigern, und mit römischen Zahlen auf dem Zifferblatt, welches in der Gegend der Zahlen II. und IV. lädirt ist; ferner ein hornenes Uebergehäus mit messingnem Futter, auch schon etwas lädirt; an der Uhr selbst war eine grüne seidene runde Schnur zum Ueberhängen, und daran ein Schlüssel von gelber Composition.

Rastatt den 4. July 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ueberlingen. [Straferkenntniß.] Da Soldat Stephan Ehle von Sipplingen von dem Großh. Linien-Infanterieregiment No. 2. Markgraf Wilhelm zu Konstanz am 10. April d. J. desertirt, und auf die diesseitige Vorladung vom 24. April d. J. No. 4782. nicht erschienen ist, so wird derselbe der Desertion für Schuldig erkannt, des Deutsbürgerrechts verlustig erklärt, und zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Ueberlingen den 3. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Abhanden gekommene Pfandurkunde.] Auf dem ehemaligen Handelsmann Karl Meier'schen und nunmehr Wilhelm August Wieland'schen Hause dahier, sind für den Herren Kammerherren von Röder im Pfandbuch 2000 fl.

eingetragen, die nach vorgezeigter Quittung bezahlet sind, worüber aber die, den 15. May 1792 ausgestellte Pfandurkunde abhanden gekommen ist, und von Buchhalter Wilhelm Wieland deshalb nicht vorgelegt werden kann. Da nun derselbe die Tilgung besagter Schuld aus dem Pfandbuche wünscht, so wird hiemit der etwaige Besitzer der gedachten Pfandurkunde aufgefodert, binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen seine hieraus abzuleitenden etwaigen Ansprüche dahier auszuführen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, dieselbe für amortisirt erklärt werden wird. Karlsruhe den 23. Juny 1823.

Großh. Stadttamt.

(3) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Unter Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung vom 20. Juny v. J. werden nunmehr die Pfandgerichte zu Mahlberg, Rippenheim und Uldorf, in Rücksicht der in dem bestimmten Termin nicht erneuerten Unterpfandsrechte, aller Gewähr für die Integrität der Unterpfänder, hiemit förmlich entbunden, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Ettenheim den 30. Juny 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(3) Ettlingen. [Wirthshausversteigerung zu Bruchhausen.] Das Gasthaus zum Stern in Bruchhausen, nebst den dazu gehörigen Gebäulichkeiten, mit dem dabey liegenden Küchen- und Obstgarten, sodann 4 Morgen Ackersfelds und 14 Morgen Wiesen werden unter annehmblichen Bedingungen Montags den 28. Juli d. J. frühe 11 Uhr in Bruchhausen durch den dortigen Vogt Becker öffentlich versteigert werden. Auswärtige Steigerer kann man nur dann zulassen, wenn sie mit guten Zeugnissen, sowohl hinsichtlich ihrer Aufführung als auch ihres Vermögens versehen sind.

Ettlingen den 3. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Haber-Versteigerung.] Von Seiten hiesiger Verrechnung werden Montag den 14. d. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Odenheim 140 Maiter Haber salva ratificatione versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Unteröwisheim den 4. Juli 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(Hierbey eine Beilage.)